

21. August 2023

## Gemeinsam für den Schutz unserer Präsenz



In jüngster Zeit haben wir eine Reihe von Ereignissen erlebt, die die Harmonie der christlichen Präsenz im Heiligen Land gestört haben. Ein solches Ereignis ist das umstrittene Geschäft mit einem Teil der Grundstücke im armenischen Viertel der Altstadt von Jerusalem. Diese Vorfälle sind Teil eines umfassenderen Musters von wiederkehrenden Angriffen auf christliche Kirchen, Friedhöfe, Geistliche, Nonnen, Pilger und christliche Versammlungen in verschiedenen Regionen unseres Landes. Diese Situation führt uns zu der Annahme, dass es eine bewusste israelische Politik gibt, die darauf abzielt, unsere historische Existenz, Institutionen, Rituale und spirituellen Symbole ins Visier zu nehmen. Diese Politik findet im Rahmen der Bemühungen der Besatzer statt, die Kontrolle über Jerusalem zu erlangen, heiliges Land zu judaisieren und Christen einzuschüchtern und zu vertreiben.

Das aktuelle Abkommen steht vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Realitäten und des zunehmenden Drucks, den die israelische Besatzung auf die Freiheit der Religionsausübung ausübt. Als palästinensische Christen empfinden wir die israelischen Behörden als nachsichtig, wenn es darum geht, die Verantwortlichen für Angriffe auf christliches und islamisches Eigentum zur Rechenschaft zu ziehen. Wir stellen auch fest, dass sie das Recht auf freie Meinungsäußerung nur zögerlich wahrnehmen und bei nichtjüdischen religiösen Feiern restriktive und provokative Maßnahmen ergreifen. Diese Maßnahmen stellen eine klare

Verletzung unseres Erbes, unserer Existenz und unseres historischen Vermächtnisses dar. Sie stehen im Widerspruch zur kulturellen, religiösen und spirituellen Vielfalt, die das Heilige Land kennzeichnet, und stehen im Widerspruch zu den Grundsätzen der Menschenrechte und des Völkerrechts.

Die Herausforderungen, die sich in den Stadtteilen Jerusalems angesammelt haben, einschließlich der Einschränkungen für christliche Feiertage und für Muslime in der Al-Aqsa-Moschee, sowie die Veränderung des Charakters der palästinensischen Stadtteile, offenbaren eine langfristige israelische Strategie, die darauf abzielt, die Präsenz der Einwohner Jerusalems zu untergraben. Diese Strategie beinhaltet die Übernahme unserer Stadtteile in Jerusalem, die Einschüchterung ihrer Bewohner, die Umgestaltung der Stadt und die Veränderung ihrer Identität. Dabei wird die einheimische Bevölkerung ausgegrenzt und ihre Rechte und Freiheiten werden missachtet. Gelegentlich werden sogar Juden ausgegrenzt, die mit dem herrschenden israelischen Regime nicht einverstanden sind.

Jerusalem hat eine tiefe symbolische Bedeutung für die drei großen monotheistischen Religionen und ihre verschiedenen Konfessionen. Das Erbe Jerusalems besteht darin, die Vielfalt zu akzeptieren, zu respektieren und spirituelle und humane Werte hochzuhalten. Verwurzelt in unserem christlichen und palästinensischen Erbe in diesem Land und in der Erkenntnis, wie wichtig es ist, unsere historische Existenz zu bewahren, unsere heiligen Stätten zu schützen und unsere Traditionen zu pflegen, appellieren wir gemeinsam:

- Wir rufen alle Patriarchen und Kirchenoberhäupter auf und bitten sie eindringlich, mit uns zusammenzuarbeiten. Es ist unerlässlich, dass wir Hand in Hand arbeiten, um unsere heiligen Stätten zu schützen. Der Angriff auf ein christliches oder palästinensisches spirituelles Symbol hat Auswirkungen auf uns alle. Lassen Sie uns pflichtbewusst die Botschaft Christi hochhalten, indem wir unsere Heiligtümer und die Versammlungen, die seit den Anfängen der Kirche bestehen, schützen. Lassen Sie uns unser legitimes Menschenrecht auf Existenz schützen. Indem wir uns auf einen konstruktiven und offenen Dialog einlassen, der von unserem Glauben inspiriert ist, können wir es vermeiden, einer Politik der Einschüchterung zu erliegen. Bleiben wir standhaft in dem Glauben, dass der Heilige Geist diejenigen eint, tröstet und leitet, die dem Weg der Wahrheit folgen.

- Wir rufen unsere Gemeinden, Familien und christlichen Gemeinschaften in unserem Land auf, zu erkennen, dass unsere Schicksale miteinander verwoben sind. Die Prüfungen, denen einer von uns ausgesetzt ist, wirken sich auf alle aus. Unsere Antwort muss von Einheit, Widerstandskraft, Standhaftigkeit und Glauben geprägt sein, nach dem Vorbild der Lehren unseres Herrn Jesus Christus. Er lehrte uns, einander zu lieben und Ungerechtigkeit und Diskriminierung abzulehnen. Seit der frühen christlichen Gemeinschaft haben wir Generation für Generation die Flamme des Glaubens am Leben erhalten und unsere Rituale praktiziert. Wir haben nie und werden auch in Zukunft nicht akzeptieren, dass unser Eigentum angetastet oder ausgehöhlt wird. Wir glauben, dass das Wesen Jerusalems die Vielfalt beherbergt, in der wir alle Herausforderungen meistern.

- Wir appellieren an unsere palästinensischen und arabischen Brüder mit unterschiedlichem Hintergrund; wir betonen, wie wichtig gemeinsame Anstrengungen sind, um die Freiheit der Religionsausübung zu wahren und die Heiligtümer zu schützen, geleitet von den Grundsätzen

der Brüderlichkeit, der Würde aller und der Notwendigkeit, die kulturellen Wahrzeichen Ostjerusalems zu erhalten.

- Wir appellieren an unsere Brüder und Schwestern in den Kirchen weltweit. Wir sehen eine wachsende Gefahr der Vertreibung von Christen aus dem Heiligen Land. Vor mehr als zweitausend Jahren ging von diesem Land eine Botschaft der Liebe aus. Die Aufrechterhaltung der christlichen Präsenz ist für das Erbe Jerusalems von entscheidender Bedeutung. Wir appellieren an Sie, sich ernsthaft und leidenschaftlich für die Verteidigung der Freiheit der Religionsausübung im Heiligen Land einzusetzen. Lasst uns in die Fußstapfen der ersten Christen treten, sowohl der Männer als auch der Frauen, und darauf vertrauen, dass Gott mit uns ist.

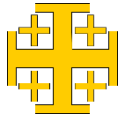
- Wir appellieren an unsere Glaubensbrüder in der Armenischen Apostolischen Kirche, sowohl im Land als auch in der ganzen Welt. Wir teilen Ihre Sorge um Jerusalem und das armenische Viertel. Wir fordern Seine Seligkeit Patriarch Nourhan Manougian auf, in einen Dialog mit uns einzutreten und weitere Einzelheiten über die Vereinbarung mitzuteilen. Es ist an der Zeit, von Vorwürfen zum Handeln überzugehen. Der Verlust eines Teils des armenischen Viertels mit seiner jahrhundertealten Geschichte könnte ein Alarmsignal für die gesamte christliche Präsenz in der Stadt sein. Wir hoffen, dass Maßnahmen ergriffen werden, die die Bewohner des Viertels und die Stadt selbst schützen und ihre Identität und die Freiheit ihrer Bewohner durch die Annullierung des Abkommens bewahren. Wir hoffen, dass wir ein Erbe und ein Vermächtnis für die kommenden Generationen hinterlassen, das in die Geschichte eingeht.

- Wir appellieren an die israelischen Behörden, die gemäß internationalem Recht und internationalen Konventionen die Verantwortung für die Sicherheit im besetzten Ostjerusalem tragen. Wir fordern sie auf, ihrer Pflicht nachzukommen und unsere Institutionen und unsere historische Präsenz zu schützen. Die unaufhörlichen Angriffe auf unsere Heiligtümer müssen aufhören, und der Schutz unserer Heiligtümer und Einrichtungen muss unerschütterlich bleiben, ohne expansionistischen Bestrebungen nachzugeben. Jerusalem gehört keiner Religion oder keinem Glauben allein; wir haben ein Recht auf Sicherheit und Frieden in unseren Häusern, Vierteln, Grundstücken und Gebetsstätten. Dieses Recht ist rechtlich legitim. Wir wenden uns auch an israelische Bürger und Gruppen, die sich der aktuellen israelischen Politik widersetzen, und ermutigen sie, Maßnahmen zu ergreifen und Druck auszuüben, um die Freiheit der Religionsausübung für alle zu gewährleisten.

- Schließlich wenden wir uns an die internationale Gemeinschaft und bitten Sie eindringlich, Ihre Rolle mit Integrität und Standhaftigkeit wahrzunehmen. Unterstützen Sie unsere Sache und engagieren Sie sich aktiv für die Beendigung der Besatzung, und üben Sie Druck auf Israel aus, damit es das Völkerrecht und die Menschenrechte einhält.

Unerschütterlich und entschlossen unterstützen wir die Bemühungen ehrenwerter junger Führungskräfte, die sich für den Schutz unserer Viertel, unserer Heiligtümer, unseres Heimatlandes und unseres historischen Erbes einsetzen. Wir setzen uns für den Schutz aller Stadtteile Jerusalems ein. Wir wollen die Bewegung zum Schutz des armenischen Viertels unterstützen und für Gerechtigkeit und Transparenz sorgen. Wir rufen dazu auf, sich möglichst zahlreich an den wöchentlichen Aktivitäten zum Schutz des armenischen Viertels zu beteiligen. Wir rufen auch dazu auf, verschiedene Initiativen zu unterstützen, die darauf abzielen, das Gebiet des Neuen Tors und des Jaffa-Tors zu stärken.

Wir sind ein fester Bestandteil des kulturellen Gewebes Jerusalems und fest entschlossen, in unserem Land verwurzelt zu bleiben. Eine Entwurzelung von unserem historischen Erbe und den Einrichtungen, die seit Jahrhunderten bestehen, ist sowohl inakzeptabel als auch unrealistisch. Unser Engagement für unseren Glauben und unsere Rituale ist unerschütterlich. Von diesem Land ist die göttliche Botschaft der Liebe ausgegangen, und wir sind entschlossen, auf diesem Land Freiheit, Würde und dauerhaften Frieden zu erfahren.



**21.08.2023**

**Al Liqa Zentrum für religiöse Studien  
Arabisch-katholische Pfadfinder Jerusalem  
Club der Arabisch-Orthodoxen Union  
Bethlehem Bibelschule  
Dar Al Kalima Universität  
Vier Heime der Barmherzigkeit  
Kairos Palästina  
Musalaha  
Ökumenisches Zentrum für Befreiungstheologie Sabeel  
Das Arabische Bildungsinstitut / Pax Christi  
Die arabisch-orthodoxen Gesellschaften  
Die Abteilung für den Dienst an palästinensischen Flüchtlingen des Rates der Kirchen im Nahen Osten  
Das Internationale Christliche Komitee  
Die Päpstliche Mission Jerusalem  
Wiam-Zentrum  
YMCA - Palästina  
YWCA – Palästina**

**Weitergeleitet von:  
Freunde von Sabeel Deutschland e.V.  
Kairos Palästina Solidaritätsnetz Deutschland**

